

der kontakt

Gemeindebrief
Dez. 2025 / Jan. 2026

FeG  Schwelm



Jahreslosung 2026
Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu.

Offenbarung 21, 5

Inhalt

3-4	anGEEdacht
5	FeG-Hauptamtlichen-Tagung „WELT:FREMD“
6	Erntedank
7-9	FeG-Bundestag 2025
9	Der Ständige Ausschuss
10-11	Hörfunk-Gottesdienst
12	reGen #2
13-14	Trödelbistro und Trödelhof im Herbst
14	Bibelwoche
15	Mit anderen teilen
16-19	Bautage mit Klemmbausteinen
20	Erste Hilfe für die Seele
20	Nacht der offenen Kirchen
21	Nacht der offenen Kirchen
22	Vorschau Adventsliedersingen
22	Vorschau Musical an Heiligabend
23	Vorschau Allianzgebetswoche
23	Vorschau Gemeindefreizeit
24	Termine
25	Kinderseite
26	Impressum
27	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 4: www.gemeindebrief.evangelisch.de; eigenes Archiv; Seite 5-6: eigenes Archiv; Seite 7-9: FeG Deutschland | Artur Wiebe; Seite 10-11: eigenes Archiv; Seite 12-15: eigenes Archiv; Seite 16-19: André Krajnik; eigenes Archiv; Seite 20: Christiane Raabe in pfarrbrief-service.de; thommyweiß_pixelio.de; Seite 21: eigenes Archiv; Seite 22: eigenes Archiv; © WDL Starnberger See; Seite 23: eigenes Archiv; Seite 24: Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de; Seite 25: © Gemeindebriefdruckerei.de.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!«

JAHRESLOSUNG 2026

Gott ist immer am Werk

Ich vermute, alle merken es: Diese Welt ist zum Untergang geweiht. Keine mutmachenden Worte zu Beginn. Wir spüren es alle auf verschiedene Wege: Ob der eigene Körper nicht mehr will, die Kraft kaum noch für den Alltag reicht. Oder wenn wir die Kriege und Konflikte dieser Welt und die Tränen der Menschen sehen. Oder die entfesselte Natur. Wir spüren und sehen: Die Welt ist dem Untergang geweiht.

Und unser Glaube bezeugt diesen Untergang in der Bibel. In der Offenbarung können wir die Untergangsdynamik genauestens nachlesen. Ja, düstere Zeiten stehen der Menschheit bevor. Doch hier dürfen und können wir als Christinnen und Christen nicht stehen bleiben.

Unser Glaube bringt uns Hoffnung!

Wir bleiben nicht verschont von schlechten Nachrichten, von Ungerechtigkeit und von Elend. Doch wir wissen und dürfen darauf vertrauen: Gott ist da – für dich und für mich. Der Schöpfer höchstpersönlich möchte in Beziehung mit dir leben. Eine unglaubliche Geschichte, die sich unser Glaube nennt. Mit Jesus kam das größte Geschenk auf die Welt. Denn wer Weihnachten und Ostern zusammenbringt, der weiß: Jesus ist unser Erlöser und er rettet. Der dreieine Gott rettet dich, wenn du an das Evangelium glaubst.



Und so findet sich in der Jahreslosung für das Jahr 2026 eine Kurz-Beschreibung des gesamten Evangeliums. In Offenbarung 21, 5 steht: Gott spricht: „**Siehe, ich mache alles neu!**“



Dieser Vers ist eine feste Zusage Gottes. Es ist zunächst einmal eine Einladung, dich wirk-

lich in Gottes Arme fallen zu lassen. Du musst nicht liefern, keine Leistung bringen. Du kannst es Gott überlassen. Er ist der Schöpfer, der seine Schöpfung liebt, und er hat alles in seiner Hand. Gott geht nach seinem Plan vor – einem Plan, der gut ist.

Und wenn er sagt, er macht alles neu, dann heißt alles auch alles. Für ihn ist nichts zu groß, oder zu unbedeutend. Und dann ist da das Wörtchen „neu“. Drei Buchstaben und doch so mächtig. Da steht nicht: Er repariert oder er hält instand. Nein, er macht neu. Komplett neu. Altes ist weg und darf wegbleiben. Neues erwacht und füllt Raum und Zeit.

Eines Tages wird Gott alles neu machen – das ist tröstend. Im Vers vor unserer Jahreslosung heißt es: „*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.*“

Was für eine tolle Aussage: Gott wird alles Schlimme verbannen und er erschafft eine gute Ewigkeit. Diese Hoffnung trägt – auch in unserem Alltag.

Denn das Besondere ist, dass Gott immer am Werk ist. Auch jetzt schon macht er alles neu. Er kommt in unsere Probleme und Nöte, wenn wir ihn lassen. Er vergibt, er heilt Beziehungen, er schenkt Gnade, er ermutigt, er bestärkt, er belebt, oder kurz: Er macht neu. Das Alte ist Geschichte, etwas Neues hat begonnen.

Mit Gott wird das Leben nicht leichter, aber es gewinnt Tiefe und Hoffnung. Gott möchte dich mit Liebe und Gnade beschenken, er möchte deine Welt heil machen – ganz persönlich im Hier und Jetzt; und irgendwann dann universal und elementar. Diese Botschaft kann uns Christen unendlich glücklich und froh machen. Sie bringt echte Zuversicht und Stärke. Auch, wenn alles um uns herum zerbricht: Gott ist da und er macht alles neu. Er hat alles in der Hand. Auf ihn dürfen wir vertrauen. Wir dürfen mit Hoffnung in das neue Jahr gehen, weil wir wissen, dass wir nie tiefer fallen können als in Gottes Arm. In die Hände des Schöpfers, der alles, aber auch wirklich alles, in seiner Hand hat und neu machen kann.

Johannes Schwarz,
Mitglied der
FeG Schwelm



FeG Hauptamtlichen-Tagung „WELT:FREMD“

Laura und Johannes auf Langeoog

Vom 27.-31. Oktober waren Pastorin Laura Schwarz und ihr Mann Johannes auf der Hauptamtlichen-Tagung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (BFEG).

Thema war diesmal „**WELT:FREMD**“. Es ging also darum, zu erkunden, inwiefern Christen der Welt fremd sind – und andersherum.

Die Hauptreferenten waren Johannes Hartl (Gebethaus Augsburg, Autor) und Justus Geilhufe (Pfarrer im mittelsächsischen Großschirma, Autor).

Neben den Vorträgen gab es viel Zeit für gemeinsamen Lobpreis und Gebet. Gute Gemeinschaft konnten wir während der gesamten Woche erleben – beim Essen, zwischendurch bei den Veranstaltungen oder beim Spaziergang.

Johannes hatte Urlaub und konnte die wertvolle Zeit miterleben.

Hündin Lille genoss die gemeinsame Zeit auf Langeoog. Wir sagen: Liebe Grüße von Langeoog!

Johannes Schwarz

Die Referenten Johannes Hartl und Justus Geilhufe auf der Herbsttagung der hauptamtlichen Pastoren im Oktober



„Liebe Grüße von Langeoog“
sagen Laura und Johannes Schwarz

Erntedank

Den Nächsten sehen

Gott versorgt! Das erleben wir als einzelne Christinnen und Christen, das erleben wir als Gemeinde und das erleben wir als Gesellschaft. Gott versorgt uns: Wir dürfen in Reichtum leben – materiell, wie auch geistlich.

Um unsere Dankbarkeit zu zeigen, feiern wir einmal im Jahr, immer Anfang Oktober, das Erntedank-Fest. Dann, wenn die Ernte des Sommers eingefahren ist und sich die Speicher füllen. Doch, dass wir versorgt sind, passiert nicht einfach so. Gott schenkt uns Essen, Kleidung, Obdach und Fülle im Glauben.

Um diese Dankbarkeit und den Blick auf das Versorgen ging es in unserem Gottesdienst am 5. Oktober. Pastorin Laura Schwarz predigte und machte klar, dass wir nur durch Gott versorgt werden können. Gleichzeitig stellt sie fest, dass Gott sich freut, wenn wir die Fülle auch an seine Mitgeschöpfe weitergeben. Gelebte Nächstenliebe hört nicht an der Wohnungstür auf, sondern geht weit darüber hinaus. Um die Dankbarkeit und Nächstenliebe sichtbar zu machen, brachten alle Gottesdienstbesucher mitgebrachte Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs nach vorne und legten die wertvollen Mittel zum Leben auf einen Erntedank-Tisch.

Ein wunderbares Zeugnis der Fülle und Versorgung war zu sehen. Wir können Gott nur dankbar sein, dass er uns versorgt.

Die Erntedank-Gaben wurden von unserer Gemeinde an die Tafel in Schwelm weitergegeben. Die Tafel bedankt sich für die Spende. Der Erntedank-Gottesdienst wurde schön gestaltet und zeigt uns allen einmal mehr: Gott versorgt uns – und wir dürfen dankbar sein.

Johannes Schwarz



Dankbar und vielfältig legen wir die Gaben ab - zur Weitergabe an die Tafel in Schwelm

Aktuelles aus dem Bundestag

Der FeG-Bundestag ist das oberste Gremium des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (BFEG) und hat am 27. September im Kronberg-Forum in Ewersbach stattgefunden.

Der FeG-Präses Henrik Otto legte in seinem „Wort des Präses“ den Fokus auf die ambivalente Lage des BFEG. Einerseits gehe es nach der Stagnation rund um die Coronajahre wieder nach vorne. *„Wir haben zwar noch keine neuen Zahlen, aber eine Erholung ist spürbar. Menschen kommen wieder gerne zusammen, genießen die Gottesdienste und das gemeinsame Feiern. Und auch das Lastentragen, was auch dazugehört.“* Der Dank gelte hier den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in Gemeinde.

Gleichzeitig stellt sich Henrik Otto die Frage, ob der Bund FeG für die Zukunft gut aufgestellt ist. Er sei überzeugt, dass das freikirchliche Modell nach wie vor sehr gut in diese Zeit der Individualisierung passe. Gleichzeitig gebe es aber mehrere „Vitalitäts-Marker“, die es für die eine gute Zukunft brauche: FeGs müssten aus der Komfortzone heraustreten und zu den Menschen aufbrechen. *„Wir nehmen ja ohnehin täglich Einfluss auf so viele Menschen, in unseren Familien, an unseren Wohnorten und Arbeitsplätzen.“*

Das geschieht ganz automatisch, dafür muss man nicht besonders laut oder dominant sein“, sagte Otto. Gemeinden müssten Schutzräume sein für Menschen, die verbal oder physisch gejagt werden, selbst wenn sie deren Meinung nicht teilen. Es brauche einen Fokus auf die Jugend, Vielfalt und Gemeindegründung. Der Aufbruch zu den Menschen beginne dabei mit dem Aufbruch zum Herzen Gottes.



Dr. Verena Hammes (Geschäftsführerin ACK Deutschland) war als Gast zu diesem FeG-Bundestag eingeladen und sprach dort auch ein Grußwort. Die Zusammenarbeit mit dem Bund FeG sei ein großes Geschenk für die Ökumene in Deutschland, sagte sie dort. Fokus legte Hammes auf die Vollmitgliedschaft des Bundes FeG in der ACK, die er seit 2021 nach 72 Jahren Gastmitgliedschaft innehat. *„Die Basis unserer Einheit ist Christus selbst. Wir sind verwurzelt in ihm“,* das eine die Kirchen der ACK. Hier könne man sich ermutigen und auch hinterfragen. *„Möge der Bund Freier evangelischer Gemeinden weiterhin ein Segen sein.“*

Auch das Gebet hatte bei dem FeG-Bundestag einen festen Platz. Bereits seit dem vergangenen Jahr legt der Bund FeG den Fokus auf das Reden mit Gott. Andreas Schneider und Christina Bode von FeG Gebet leiteten durch eine Zeit des Gebets, um Gott eine feste Zeit des FeG-Bundestags zu widmen.

Wie in jedem Jahr, nimmt der Bundestag neue Mitgliedsgemeinden auf. Vier ehemalige Gründungsgemeinden der Inlandmission haben den Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. In



Aufnahmen in den Bund FeG

Videos und Interviews durften sie sich kurz vorstellen. Mit deutlicher Mehrheit wurden

die FeG Offenburg, Mosaikkirche Gießen, PAX Augsburg und FeG Taunusstein in den Bund FeG aufgenommen.

Neben den Gemeindeaufnahmen gab es auch Abgänge zu verkünden: Fünf Gemeinden haben sich aufgelöst.

Auf die Gemeindeaufnahmen bezog sich auch die FeG Inland-Mission mit ihrem Leiter Sascha Rützenhoff und dem Assistenten Harald Kolk bei ihrem kurzen Blick auf den Arbeitsbereich Gemeindegründung. Bei den Aufnahmen habe man die Früchte gesehen, die der Bereich bringe. An 91 Orten in Deutschland werden gerade Gemeinden gegründet.

Ein Update gab es auch zum Thema „Schützen und Begleiten“. Ziel ist, Gemeinden zu sicheren Lebensräumen zu machen, auch frei von sexualisierter Gewalt. In den vergangenen Jahren hat das Team das Thema in Gemeinden gebracht, wo sie es konnte. Nun soll eine E-Learning-Plattform entstehen, die permanent abrufbar ist. Aber auch andere Schulungsprogramme will das Team ausbauen. Zeitnah entsteht beispielsweise eine Anleitung, wie ein Schutzkonzept sowohl für die Gesamtgemeinde als auch für den Kinder- und Jugendbereich erstellt werden kann. Für Mitarbeitende im Bund FeG wird zukünftig der Verhaltenskodex und eine Selbstverpflichtungserklärung verbindlich sein. Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis wird außerdem verlangt. Einen entsprechenden Workflow wird der Bund FeG bis Ende des Jahres einrichten. Insgesamt wolle man von einem „Was darf ich nicht?“ hin zu einem „Wie arbeite ich dem Evangelium angemessen respekt- und verantwortungsvoll?“, sagte Marcus Felbick, Referent Pfadfinder und Teil des Teams „Schützen und Begleiten“.

Die Delegierten des FeG-Bundestags stimmten zudem für einen Antrag zur Aufarbeitung sexueller Gewalt, den der FeG Mittelhessen-Kreis gestellt hatte. **„Es braucht neben Prävention und Intervention auch die Aufarbeitung“**, sagte Lisa Plaum, Pastorin der FeG Hartenrod/Schlierbach.

FeG-Bundestag 2025

Die Delegierten entlasteten die Geschäftsführende Bundesleitung, die Erweiterte Bundesleitung und den Wirtschaftsausschuss auf dem FeG-Bundestag. Außerdem wählte die FeG-Bundesgemeinschaft Guido Sadler für weitere sechs Jahre zum FeG-Geschäftsführer. Er ist bereits seit 2020 im Amt.

22 Personen wurden als Vertreterinnen und Vertreter in den Ständigen Ausschuss gewählt, der zwischen den FeG-Bundestagen tagt – auch Laura Schwarz. Mehr dazu separat - siehe in dem Artikel auf dieser Seite.

Die Bundesgemeinschaft verabschiedete Reiner Dienlin, Datenschutzbeauftragter für den Bund FeG, Jost Stahlschmidt, Leiter der FeG Auslandshilfe, und Willi Ferderer, Referent für Internationale Gemeindearbeit, aus ihrem Dienst. Zeitgleich begrüßte sie Stephan Eschenbacher als Datenschutzbeauftragter des Bundes FeG und Andreas Scholz als Referent für Internationale Gemeindearbeit im Dienst.

Der FeG Bundestag 2025 war ein voller und spannender Tag.

Laura Schwarz (Quelle: Artikel in CH)

Der Ständige Ausschuss

Neu im Ständigen Ausschuss

Seit dem FeG-Bundestag 2025 ist Laura Schwarz Mitglied des Ständigen Ausschusses.

Aber was ist das genau?

Der Ständige Ausschuss ist ein Untergremium des FeG-Bundestages und setzt sich zusammen aus Kreisvorstehern, Delegierten des Bundestages und Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaften und des Wirtschaftsausschusses – daher ist Thomas Becker als Mitglied des Wirtschaftsausschusses auch Teil des Ständigen Ausschusses.

Der Ständige Ausschuss vertritt den FeG-Bundestag als oberstes Organ zwischen den jährlichen Sitzungen. Vorsitzender ist Pastor Wilfried Weniger, Stellvertreter Pastor Michael Höring. Das Gremium genehmigt z. B. den Haushalts- und Stellenplan des Bundes und stellt den Jahresabschluss fest, bereitet die Sitzungen des Bundestages vor und wählt die Mitglieder der Erweiterten Bundesleitung. Praktisch heißt das, dass Thomas und Laura zu ca. vier Sitzungen im Jahr fahren, um mit dem Ständigen Ausschuss zu tagen. Diese Sitzungen sind spannende und intensive Zeiten – betet gerne für weise Entscheidungen und gute Atmosphäre.

Laura Schwarz

Hörfunk-Gottesdienst

Live aus der FeG Schwelm ...

Ein Sonntag wie jeder andere? Nein, am 28. September 2025 hieß es um 10:02 Uhr: „Am heutigen 15. Sonntag nach Trinitatis senden WDR 5 und NDF INFO einen evangelischen Gottesdienst aus der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm. – Guten Morgen aus Schwelm...“



Von hier aus live ins Radio

Was mit einer kleinen Verzögerung aufgrund einer defekten roten Lampe begann, war ein 50 minütiger Gottesdienst, der bis zu 200.000 Menschen deutschlandweit erreichte, denn wir waren live im Radio.

Viele Wochen intensiver Vorbereitung für ein 15-köpfiges Team aus unserer Gemeinde und ein paar Leute der Redaktion vom WDR fanden ihren Höhepunkt in einem fesselnden und rundum gelungenen Gottesdienst.

Das Thema „**All eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch**“ war Programm, denn Sorgen gab es im Vorhinein mehr als genug.

Viele Absprachen, Änderungen und Redaktionsschleifen, unzählige Probenstunden und technische Übungen haben so manche Sorgen mit sich gebracht – doch schon in der Vorbereitung durften wir immer wieder erfahren: Gott sorgt für uns. Er hat uns und unser Projekt im Blick. Er gebraucht und stärkt uns, sodass wir am Ende nicht nur einen absolut gelungenen Gottesdienst auf die Beine stellen durften, einen starken Eindruck beim WDR hinterlassen haben, sondern vor allem die wunderbare Botschaft des Evangeliums, das woran wir glauben mit vielen Hörern teilen und bezeugen konnten.

Und das ist angekommen. In zwei Stunden Telefondienst im Anschluss an den Gottesdienst haben mehr als 40 Personen vom Norden bis ins Rheinland ihre Dankbarkeit über einen berührenden und schönen Gottesdienst zum Ausdruck gebracht, der mehrheitlich tief berührt und in konkrete Lebenssituationen hineingesprochen hat. Eine Dame beispielsweise sagte: „Danke Ihnen. Jetzt habe ich endlich verstanden, wie das geht, seine Sorgen wirklich bei Gott abzugeben.“



Pastorin Laura Schwarz predigte die wunderbare Botschaft des Evangeliums

Hörfunk-Gottesdienst

Der Rundfunkgottesdienst im September war ein richtiges Mammutprojekt, das wir als Gemeinde mit einem grandiosen Team und einer tollen Gemeinde im Rücken mehr als gestemmt haben.

Ein riesen Dankeschön an alle Sprecher, Musiker, Techniker, Verpfleger und vor allem Beter – das war die FeG Schwelm, die sich anfühlt wie ein Fest!

Laura Schwarz



Der Hörfunk-Gottesdienst aus Schwelm berührte zahlreiche Zuhörer



*PfarrerIn
Petra Schulze
begrüßte die zahlreichen Hörer im
Gemeindehaus und
am Radio*



Gemeinsam spülen...



Ein Suppen-Buffer rundete den besonderen Gottesdienst ab

Segensreicher Tag

Drei Monate nach dem Start hieß es: reGen geht in die zweite Runde. Um 15:00 Uhr öffneten wir die Türen der ruhrkirche Wetter für die Jugendlichen, und sie kamen. Mit ca. 75 Jugendlichen und jungen Erwachsenen starteten wir in den Nachmittag.

In einer Seminarzeit konnten sie zwischen Seminaren wie „Lügen, die wir Mädels glauben“, „10 Gebote“, „Naturwissenschaft & Glauben“ oder „Connected – mit dem Heiligen Geist unterwegs“ wählen.

Nach dieser intensiven Zeit konnten sich alle mit gutem Essen und leckeren Getränken stärken.

Um 19:15 Uhr begann dann der Jugendgottesdienst. Nach einem Start, bei dem unnützes Wissen gefragt

war, schaffte die Band „ELI Collective“ im Lobpreis einen Anbetungsraum zur Ehre Gottes.

Markus Bräuer (ruhrkirche) hat in seiner Predigt über Johannes 21 deutlich gemacht, dass Gott für jeden Einzelnen eine Berufung hat.

Dabei sollen wir uns nicht vergleichen, sondern offen sein und uns von Gott gebrauchen lassen.

Das durften die Jugendlichen im Anschluss an die Predigt auch ganz praktisch erleben und sich und ihr Leben im Gebet ganz persönlich Gott zur Verfügung stellen.

Am Ausgang gab es symbolisch für die Frage „Was sind deine Schafe“ einen Schafsticker.

Im Anschluss gab es mit Käse überbackene Nachos und Chillmöglichkeiten für alle.

Der zweite reGen war ein segensreicher Tag und wir sind dankbar für alle Begegnungen.

Weiter geht's im nächsten Jahr – der Termin steht noch nicht fest. Danke für all eure Gebete und Unterstützung.

Laura Schwarz



Lobpreiszeit mit der Band „ELI Collective“

Trödelbistro und Trödelhof im Herbst

Schwelm bei uns zu Gast

Einmal im Frühling und einmal im Herbst freuen sich die Schwelmerinnen und Schwelmer, den stadtweiten Trödelmarkt besuchen zu können. So auch am 12. Oktober. Und wir als FeG haben unseren bekannten Trödelmarkt auf dem Hof und Trödelbistro im Gemeindehaus angeboten.



Trödelschätze unterschiedlicher Art



Auf dem Trödelhof konnten Besucher einige Trödelschätze entdecken: Ob Geschirr, Bücher oder praktische Dinge für den Haushalt. Einiges hat dieses Mal den Besitzer gewechselt. Insgesamt freuen wir uns über Einnahmen von 663,60 Euro. Eine echt beachtliche Summe, die der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde zu Gute kommt.

Außerdem haben wir wie gewohnt Essen und Getränke angeboten. Auf dem Hof konnten alle Hungrigen Würstchen vom Grill holen. Im Gemeindesaal kamen über den Tag verteilt Menschen aus unserer Gemeinde mit vielen Gästen zusammen. Es gab Salat, leckere Suppen oder auch Lasagne. Fehlen durfte natürlich nicht die große Kuchenauswahl. Vom späten Vormittag bis in den Nachmittag hinein konnte es sich jeder schmecken lassen.



Essensvielfalt

Beim Bistro kamen 520 Euro Einnahmen durch den Verkauf von Speisen und Getränken zusammen. Das Geld geht zur Hälfte an das Projekt der FeG Kinder „Acasă“. Dieses unterstützt eine örtliche Roma-Gemeinde in Rumänien dabei, Häuser für Familien zu bauen, in denen Waisenkinder ein dauerhaftes Zuhause finden. Die andere Hälfte ist für die Wohnungslosenhilfe der Diakonie in Schwelm bestimmt.

Über den Tag verteilt wurden etliche Gespräche über unsere Gemeinde und unseren christlichen Glauben mit Gästen geführt. Es ist immer wieder schön zu erleben, wenn Menschen offen sind für das, was wir in der Gemeinde machen und erleben dürfen.



Gute Gespräche

Trödelbistro und Trödelhof im Herbst

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter unserer Gemeinde. Ohne euren Einsatz und euer großes Engagement wäre das nicht möglich gewesen. Daher: Danke!



Herzlichen Dank an alle Helfer!

Der nächste Schwelmer Trödelmarkt ist für den 3. Mai 2026 angedacht. Auch dann wollen wir als Gemeinde wieder unsere Türen und Tore öffnen. Seid auch an diesem Tag gerne wieder dabei.

Johannes Schwarz

Bibelwoche

Eine spannende Reise

Vier Tage - vier Orte - vier Stadtführungen - vier Gemeinden.

Von Ephesus ging es über Pergamon und Antiochia in eine unbekannte, ja ewige Stadt im Himmel.

Prof. Gert Steyn hat uns tief mit hineingenommen in die antiken Städte mit ihren Kontexten und Besonderheiten und den jungen christlichen Gemeinden mitein-
drin.



Prof. Gert Steyn

Wir konnten in den biblischen Texten selbst entdecken, welche stürmischen Zeiten die vier Gemeinden durchgemacht haben.

Doch in allem war klar: das Ziel und die Mitte müssen stimmen - Jesus Christus.

Was eine spannende Reise, die wir in den vier Tagen gemeinsam erleben durften.

Das waren intensive und spannende Tage, für die wir nur dankbar sein können.

Laura Schwarz



Aufblühende Zukunft

Am 19. Oktober haben wir im Gottesdienst Geld für die FeG Deutschland zusammengelegt. Das Bundesopfer unter dem Motto „**Aufblühende Zukunft**“ dient dazu, dass unser Bund finanziell ausgestattet wird, um eine gute Bundesarbeit zu gestalten. Unser Bund der Freien evangelischen Gemeinden möchte in echte Herzenprojekte investieren: Gemeindegründungen, der Aufbau der FeG-Bundeswerke, theologische Ausbildung, globale Mission und ganz viel Ermütigung für die nächste Generation.

Vom Bund heißt es selbst: „*Wir in der FeG Deutschland schaffen jeden Tag den Nährboden, damit Gemeinden in der Gegenwart Jesu aufblühen. Wir wollen Gemeinden bauen, die sich anfühlen wie ein Fest – voller Glauben, Freude und Gemeinschaft. Damit wir diesen Auftrag weiterführen und mutig neue Projekte wagen können, brauchen wir eure Unterstützung.*“

Die Spenden werden als Dünger angesehen, damit eine gute Zukunft ermöglicht wird und lebendige Gemeinde gebaut werden kann.

In Schwelm haben wir 621,37 Euro gesammelt und freuen uns über eine aufblühende Bundesarbeit. Vielen Dank allen Geberinnen und Gebern.

Johannes Schwarz

Weihnachten im Schuhkarton

Liebe Gemeinde, am 26.10. und am 02.11. war es wieder soweit; und wir haben im Kindergottesdienst Schuhkartons für die Aktion „**Weihnachten im Schuhkarton**“ gepackt. Ursprünglich war dafür nur ein Sonntag eingeplant, aber da die Gemeinde so viel Material gespendet hatte, haben wir kurzerhand zwei Sonntage daraus gemacht.

Mit vielen kleinen tatkräftigen Helfern ist es uns gelungen, ganze 22 Schuhkartons für Kinder auf der ganzen Welt zu packen, die jetzt auf die Reise gehen können, um Gottes Liebe in die Welt zu tragen. Die Kinder waren eifrig bei der Sache. Wir haben den meisten Kartons zudem einen persönlichen Gruß und ein Polaroidbild hinzugelegt.

Vielen Dank für eure tatkräftige und auch finanzielle Unterstützung!!! Gemeinsam konnten wir Segen sein! Liebe Grüße!

Elodie Wenz



Ganz fleißig wurden 22 Schuhkartons gepackt!

Bautage mit Klemmbausteinen

Viele große und kleine Steine ergeben ein Ganzes

Am Donnerstag, dem 07.11.2025, ging es los - das Gemeindehaus wurde zur Großbaustelle. Im Gottesdienstsaal reichten sich 800 kg Klemmbausteine – verteilt auf viele kleine und große Ordnungskisten. Vor dem Eltern-Kind-Raum stapelten sich die Bausätze – von Jetski, über Bagger bis hin zum Flughafen war alles dabei. In der Mitte des Raums gab es 10 Bau-tische. Vor der Bühne erstreckte sich eine riesige leere Platte, die es mit Bauwerken zu füllen galt. Echte Baustellenschilder, Klemmbausteinketten und jede Menge Absperrband durften natürlich auch nicht fehlen. Das Bistro wurde mit Hockern zum Baustellen-Besprechungsraum und die Mehrzweckräume im Untergeschoss zum Pausenraum.



So war alles bestens vorbereitet, und die Baumeister zwischen 6 und 10 Jahren konnten kommen. Das ließen sie sich nicht zweimal sagen, dann stürmten am Freitagnachmittag 30 Baumeister mit großen aufgeregten Augen das Gemeindehaus und holten

sich an der Anmeldung ihren Baustellenausweis ab. Die Baustellenleiter Lukas Thiel und Laura Schwarz begrüßten die motivierten Baumeister.

Nach einer kurzen Einweisung durften nun alle das erste Mal die Baustelle betreten. Das war ein großes Staunen bei den kleinen Baumeistern und ihren großen Bauhelfern. Nachdem alles besichtigt wurde, fiel der Startschuss für das große Bauen.



Die erste Bauzeit verging wie im Flug, und schon gab es einen ersten Bau-snack – selbstgebackene Waffeln vom Küchenteam. Mit dieser Stärkung im Magen hörten die Baumeister gespannt zu, wie sich der beste Baumeister aller Zeiten unsere wunderbare Welt ausgedacht und erschaffen hat.

Nach diesem Bauimpuls ging es in die zweite Bauzeit, die ersten Bauwerke wurden fertig und bekamen ihren Platz auf der „Platte“. So schnell ging der erste Nachmittag auch schon vorbei und die Baumeister gingen mit dem Ohrwurm „*Mein Gott ist superduperspitzenklasse*“ nach Hause.

Bautage mit Klemmbausteinen

Auch wenn die kleinen Baumeister schon Feierabend hatten, war noch richtig Betrieb auf der Baustelle, denn ab 19:30 Uhr durften alle großen Baumeister kommen und fleißig mithelfen. Durch diese tatkräftige Unterstützung füllte sich die Platte immer weiter, und auch die großen Baumeister kamen kräftig auf ihre Kosten.



Nach einer kurzen Nacht und einigen Träumen von zahllosen Klemmbausteinen begann der Baustellenbetrieb am Samstag schon vor 10 Uhr. Die aufgeregten kleinen Baumeister konnten es kaum erwarten zu sehen, was die Großen gebaut haben und endlich selbst weiterzubauen.



Dafür war am Samstag auch mehr als genug Zeit. Die vier Baustunden wurden immer wieder unterbrochen von Snack- und Essenspausen, Spielen auf dem Gemeindehof und einem Bauimpuls darüber, dass Jesus jeden von uns sieht, mit uns spricht, mit uns befreundet sein will und immer für uns da ist.



Alle Bauwerke wurden fertig und die Baumeister brachten die eindrucksvollsten Bauwerke auf die Platte – die mittlerweile zu einer bunten vollen Stadt mit einigen Schwelmer Wahrzeichen geworden ist. Als die Baumeister Feierabend hatten, haben die Bauhelfer das Gemeindehaus für den abschließenden Familiengottesdienst mit großer Stadteröffnung am Sonntag vorbereitet.

Bautage mit Klemmbausteinen

Der Sonntag bildete den eindrucksvollen Abschluss der Bautage mit Klemmbausteinen. In einem bunten Familiengottesdienst wurden die Baumeister mit ihren Familien und die restlichen Gottesdienstbesucher

mit hineingenommen in die zurückliegenden Tage. In der Predigt ging es um die Frage „Auf welches Fundament baust du dein Leben? Auf Sand oder Fels?“

Im Anschluss an den Gottesdienst richtete unser Schwelmer Bürgermeister Stephan Langhard ein Grußwort an die kleinen und großen Baumeister und zeigte sich beeindruckt von der Kreativität und Schnelligkeit der kleinen Baumeister.



Bautage mit Klemmbausteinen

Leider hieß es am frühen Nachmittag auch wieder: Abbau. Jeder Klemmbaustein musste an seinen Platz in den Kisten zurück und das Haus von der Großbaustelle in seinen Ausgangszustand zurückversetzt werden.

Dank vieler toller Helfer war die Platte gegen 18 Uhr geputzt, und die Anhängertür konnte um 19:45 Uhr verschlossen werden.



Am Montag wurde der Hänger auch schon wieder abgeholt, und neue Baumeister an einem anderen Ort dürfen ihre KlemmbausteinStadt entwerfen.

Wir blicken voller Dank auf intensive und wunderbare Bautage mit Klemmbausteinen zurück und danken Gott und den vielen Helfern für dieses tolle Projekt. Das war Gemeinde, die sich anfühlt wie ein Fest.

Laura Schwarz



Die fleißigen Baumeisterinnen und Baumeister haben eine einzigartige Stadt gebaut.

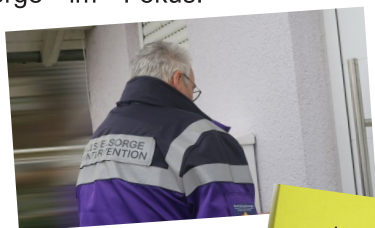
Erste Hilfe für die Seele

Kreisseelsorgenachmittag

Zum Thema „Erste Hilfe für die Seele - Einblicke und Tipps von einem Notfallseelsorger“ kamen am 15. November 25 Seelsorgerinnen und Seelsorger aus den Gemeinden des Bergischen Kreises in Ronsdorf zusammen.

Neben einem guten Austausch bei Kaffee und Kuchen stand die Arbeit der Notfallseelsorge im Fokus.

Eingeladen war Holger Peters. Er ist ausgebildeter Notfallseelsorger und Mitglied der FeG Ronsdorf.



Holger hat eindrücklich und lebensnah von seinem sehr herausfordernden Ehrenamt als Notfallseelsorger erzählt und uns als Seelsorgerinnen und Seelsorger in unseren Gemeinden tolle Impulse und Tipps für besondere Seelsorgesituationen gegeben.

Nicole Hartmann, Ulrich Schreckert und Laura Schwarz hatten einen schönen und ermutigenden Nachmittag.

Laura Schwarz

In der Not
nicht allein.

Nacht der offenen Kirchen

Ein besonderer Abend der Kirchen und Gemeinden

Am 21. November fand die Nacht der offenen Kirchen in Schwelm statt. Sechs Kirchen und Gemeinden gestalteten einen bunten Abend voller Musik, Stationen, Impulsen und Lichtern. Durch diese besondere Veranstaltung wurde die Vielfalt des christlichen Lebens in Schwelm sichtbar. Die Nacht der offenen Kirchen lebt davon, gemeinsam von Kirche zu Kirche zu ziehen und dort das jeweilige Programm zu erleben.

Um 18 Uhr hat der verbindende Abend in der katholischen Propstei Sankt Marienkirche gestartet. Dort erlebten wir ein Orgelstück und einen Impuls zum Lichterspiel. Das Thema war hier „Lichtträger“. Auch wenn wir Christen durchs Leben stolpern, so können wir durch unseren Glauben Licht für andere sein.

Weiter ging es zur Neuapostolischen Kirche. Hier hörten wir auf Musikstücke zum Buß- und Bettag, unter anderem mit Orgel, Flöten und Klarinette.

Nacht der offenen Kirchen



Die nächste Station führte zu unserer FeG, wo das leibliche Wohl im Mittelpunkt stand. Leckere Suppen und gute Gespräche konnten wir gemeinschaftlich genießen. An dieser Stelle: Vielen Dank an alle, die eine Suppe vorbereitet

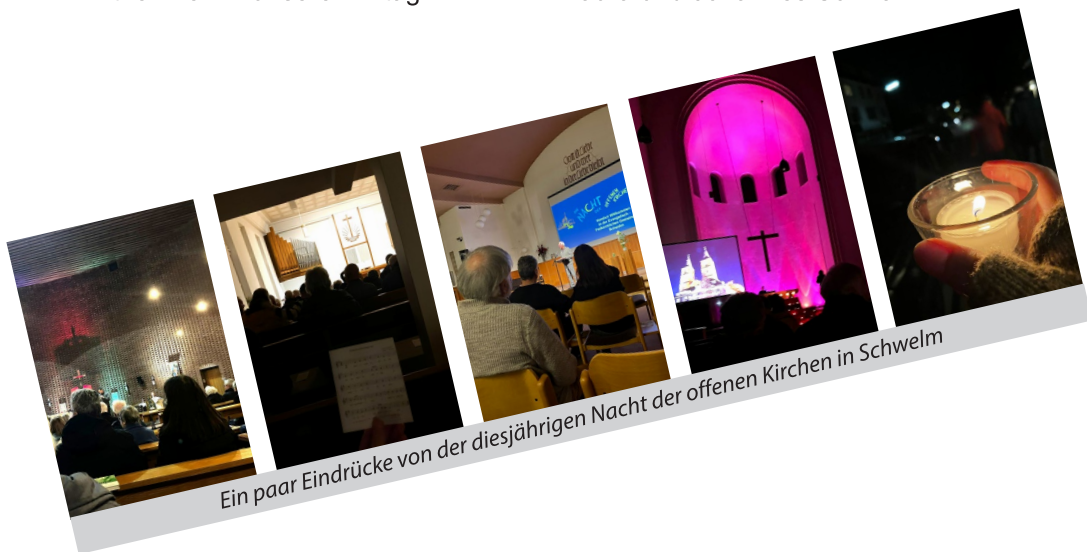
haben und am Abend angepackt haben, sodass wir gute Gastgeber sein konnten.

Folgend bewegte sich der Tross in Richtung K3. Hier wartete auf uns ein Impuls zur Menschenwürde. Jeder Mensch wird von Gott gleich geliebt und diese Gotteswärme dürfen wir mitnehmen in unseren Alltag.

Um zur vorletzten Station zu gelangen, liefen wir ein gutes Stück zur EfG. Dort angekommen, begeisterte uns der Kurzfilm „Das Haus aus kleinen Schachteln“. Es ging darum, dass die Erinnerung die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart ist und hilft mit der Vergangenheit umzugehen.

Der Abschluss fand in der Christuskirche mit Gebeten und Taizé-Liedern statt. Begleitet wurden wir dabei von verschiedenen Musikinstrumenten. Die Gemeinschaft der Kirchen in Schwelm ist dankbar für den gelungenen Abend und freut sich auf die Nacht der offenen Kirchen im nächsten Jahr.

Laura und Johannes Schwarz



Ein paar Eindrücke von der diesjährigen Nacht der offenen Kirchen in Schwelm

Vorschau Adventsliedersingen

Herzlich willkommen zum Singen

Auch in diesem Jahr bieten wir in der kommenden Adventszeit wieder ein Adventsliedersingen an.

Am **Sonntag, dem 07.12.2025, um 15 Uhr**, sind alle herzlich willkommen im Gemeindehaus. Wir wollen wieder locker und fröhlich beisammen sein und einige Adventslieder miteinander singen.

Danke, dass ihr alle wieder mit dafür sorgt, dass das Weihnachtskekse-Buffet mit euren mitgebrachten Keksen gefüllt ist. Dazu gibt es Kaffee und Punsch.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Musik-Team



Vorschau Musical an Heiligabend

Ein besonderer Heiligabendgottesdienst

Es ist Heiligabend. Der Gemeindesaal ist voll. Begeisterte Kinder und Jugendliche stehen auf der Bühne. Sie singen, tanzen und spielen bewegende Szenen. Die jungen Akteure stellen dem Publikum einen Jesus vor, der unseren Alltag kennt, der Hilfe und Rettung im Angebot hat.

Das erwartet euch an Heiligabend 2025 in der FeG Schwelm. Um 16:00 Uhr startet ein besonderer Heiligabendgottesdienst mit einer Aufführung des Musicals Lisas Weihnachtsfreude.

Alle sind herzlich eingeladen!

Laura Schwarz



Vorschau Allianzgebetswoche

„Gott ist treu“

So lautet das Thema der Allianzgebetswoche 2026. In Schwelm bieten die Kirchen und Gemeinden zwei Abende und einen Nachmittag an, an dem wir als Christen in Schwelm gemeinsam beten wollen.

Los geht es am **Montag, den 12.01. um 19:30 Uhr**, bei uns in der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm. Zu Gast wird der Musiker Jan Primke sein. Neben der musikalischen Gestaltung wird er auch das Anliegen des Kinderhilfswerks COMPASSION vortragen.

Auch der **Dienstag, 14.01. um 19:30 Uhr**, wird in unserer Gemeinde stattfinden. Mitglieder der K3 gestalten den Gebetsabend.

Der Abschluss der Allianzgebetswoche findet am **Mittwoch, den 15.01., um 15:30 Uhr** mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken in unserer Gemeinde statt.

Laura Schwarz



Vorschau Gemeindefreizeit

Save the date

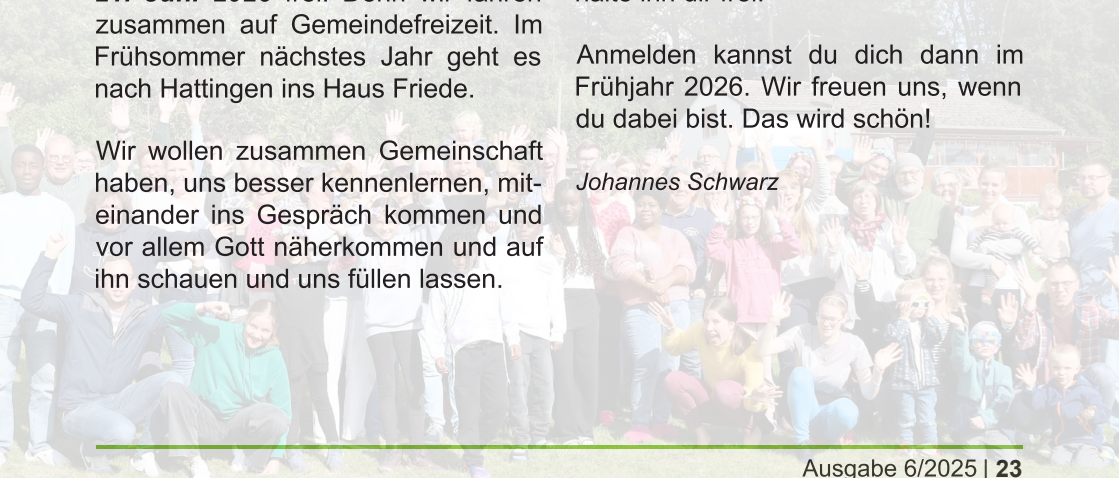
Haltet euch das Wochenende **19. bis 21. Juni 2026** frei: Denn wir fahren zusammen auf Gemeindefreizeit. Im Frühsommer nächstes Jahr geht es nach Hattingen ins Haus Friede.

Wir wollen zusammen Gemeinschaft haben, uns besser kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und vor allem Gott näherkommen und auf ihn schauen und uns füllen lassen.

Die Gemeindefreizeit wird sicher ein Fest, bei dem DU nicht fehlen darfst! Daher: Notiere dir den Termin und halte ihn dir frei.

Anmelden kannst du dich dann im Frühjahr 2026. Wir freuen uns, wenn du dabei bist. Das wird schön!

Johannes Schwarz



Termine

Di. 02.12. 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone
Sa. 06.12. 10:00 Uhr Gebetsspaziergang
So. 07.12. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
15:00 Uhr Adventsliedersingen
Mi. 10.12. 20:00 Uhr Gemeindegebet
Mi. 24.12. 16:00 Uhr Christvesper mit Musical
So. 28.12. 10:30 Uhr Gottesdienst
Mi. 31.12. 16:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

So. 04.01. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 06.01. 18:30 Uhr Ältestenkreis
Mo.-Mi. 12.01. - 14.01. Allianz-Gebetswoche
Mi.-Sa. 28.01. - 31.01. Spielplatz im Winter

Vorschau

Sa. 28.02. 15:00 Uhr Gemeindemitgliederversammlung
Fr.- So. 06.03. - 08.03. Älteste und Diakone auf Klausur
im Kloster in Paderborn
Fr.-So. 19.06. - 21.06. Gemeindefreizeit in Haus Friede / Hattingen



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

Wunder der Weihnacht

Die Pfeile zeigen dir an, in welches Kästchen der jeweilige Buchstabe gehört.

I	E	T	G	H	W	N	O	S	D	R	C	M

Arrows indicate the following connections:

- I → 1st box (left)
- E → 2nd box (left)
- T → 3rd box (left)
- G → 4th box (left)
- H → 5th box (left)
- W → 6th box (left)
- N → 7th box (left)
- O → 8th box (left)
- S → 9th box (left)
- D → 10th box (left)
- R → 11th box (left)
- C → 12th box (left)
- M → 13th box (left)

Räseln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen, © www.Gemäindefriedrucker.de



Lösung: Gottes Sohn wird Mensch

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam | Layout: Anne Becker, Laura und Johannes Schwarz

E-Mail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 13223

E-Mail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindepastorin:

Laura Schwarz

Tel.: 0151 58865643 (mobil) oder 02336 13223 (Gemeindebüro)

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

Petra Köster
(Finanzen)

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: 03.01.2026

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst und Kindergottesdienst

in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Sonntag 10:30 Uhr

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich

in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Montag 16:30 Uhr
alle 2 Wo. - 18:00 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis)

in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Mittwoch 9:30 Uhr
- 11:00 Uhr

Frühstückstreff

jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Donnerstag 9:00 Uhr

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet bis auf Weiteres nicht statt.

Treffpunkt Bibel

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Donnerstag 19:30 Uhr

Youth Impact (ab 13 Jahren)

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Donnerstag 18:30 Uhr
- 21:00 Uhr

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(1.+ 3. Mittwoch im Monat)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(2. Freitag im Monat, Mädels-Hauskreis)